



Wardenburg, den 04.05.2006

**Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e.V. (BSH) · Gartenweg 5 ·  
D-26203 Wardenburg  
Tel. (04407) 5111 / 8088 · Fax (04407) 6760  
Mail: [info@bsh-natur.de](mailto:info@bsh-natur.de)**

## **Große Streuobstwiese soll alte Sorten erhalten**

### *Bingo-Lotto fördert 255 Bäume von Boskop bis Knorpelkirsche*

Papenburg / Wardenburg. Eine der größten in Niedersachsen durch Naturschutzverbände eingerichtete Streuobstwiesen ist in diesen Tagen in Aschendorf (Stadt Papenburg, Landkreis Emsland) ihrer Bestimmung übergeben worden. Möglich wurde das durch die Umweltlotterie BINGO, die die Hälfte der Gesamtkosten in Höhe von 11.000 Euro übernommen hat. Antragsteller und Mitfinanzierer war die Biologische Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems (BSH, Wardenburg). Das Gelände auf Gut Altenkamp wurde von der Familie Behnes zur Verfügung gestellt. Die Pflanzung der alten Hochstammsorten führten Mitarbeiter der BSH und die Mitglieder der BSH-Ortsgruppe Papenburg unter Leitung von Karl-Heinz Augustin durch. Die fachliche Organisation lag in den Händen des Baumschul-Experten und Gärtners Uwe Janßen.

Die Arbeiten waren aufwändig, weil jeder der 255 mehr als 3m hohen Bäume außer einer guten Verankerung im Pflanzloch auch mit zwei Pfählen und Sisal-Tauen doppelt fixiert werden musste, gegen Verbiss wurden die Stämme jeweils zusätzlich mit einer vergänglichen Plastik-Manschette ummantelt.

Wegen des langen Winters musste leider ein später Pflanztermin gewählt werden. Da sorgfältig gepflanzt wurde und auch noch ein ausreichender Wasservorrat im Oberboden ist, hat das aber wohl keine negativen Auswirkungen. Natürlich lasse sich nicht ausschließen, so die BSH, dass einzelne Bäume von Wühlmäusen attackiert oder wegen noch zu geringer Wurzelausbildung einer sommerlichen Trockenheit zum Opfer fallen könnten. Ein solches Risiko sei aber unvermeidlich.

Mit 255 Bäumen werde es künftig viel Unterschlupf, Nistangebote, Nahrung und Schlafstätten geben. Das sei besonders erfreulich, weil man damit auch anderen Funktionen

gerecht werde. Einerseits sei es eine wertvolle Bienenweide ohne Pflanzenschutzmittel - das daraus allmählich erwachsene Obst werde nicht nur verwertet, sondern Fallobst auch als Wildfutter liegen bleiben. Ältere Streuobstwiesen werden bekanntlich von zahlreichen Tierarten und Kräutern besiedelt, ob von Steinkauz und Spechten, Schmetterlingen und schutzwürdigen Blumen wie Königskerze, Taubnesseln und Ehrenpreis.

Auch werde es eine Augenweide für die Landschaft sein, wenn erst einmal die Bäume ihren Blütenflor im Frühjahr bekommen. Das Ziel der BSH und des BINGO-Lotto-Vertrages sei es aber auch, den 34 verschiedenen alten heimisch angebauten Obstsorten mit Hochstämmen wieder einen Platz zum Wachsen zu geben und sie nicht nur unter dem Aspekt des kulinarischen Nutzeffektes anzubauen. Unter den 96 Äpfeln seien das bekannte Sorten wie Boskop, Prinzenapfel, Gloster, Grahams, Jakob Lebel, James Grieve, Jonathan und Klarapfel. Die 87 Kirschen stellen Knorpelkirschen, Schattenmorellen sowie 48 Pflaumen der Sorten Bühler Zwetschke, Viktoria-Pflaume und Mirabelle. Hoch herauswachsen werden 24 Birnen aus 6 Sorten wie Clapps Liebling, Gräfin von Paris und Flaschenbirne.

Mit dieser Streuobstwiese in Aschendorf hat die BSH inzwischen ihre 12. Fläche bepflanzt. Unterstützt wird der Verband dabei natürlich durch die zahlreichen BINGO-Spieler, außerdem durch die Firma *Beckers bester* und *Brillen Fielmann* sowie durch die *ARGE* der Bundes- und der kommunalen Arbeitsverwaltung.

*BSH Papenburg: Karl-Heinz Augustin, Tel. 04961 - 71852*



Uwe Janßen bei der Vermessung der Wiese.



Christian Buntzel, Manfred Frerichs, Karl-Heinz Augustin und Petra Behnes (v.l.) bei der Pflanzung eines Obstbaumes.

